

gefunden bei Ebay

Beitrag von „Joachim“ vom 23. Dezember 2005 um 13:17

Entweder es klappt oder es klappt nicht. Mal davon abgesehen, daß er z. Z. bei noch 9 Tagen Laufzeit schon 14.500 Euro als Gebote hat und er noch 30 Karten besitzt und irgendjemand schon 50.000 Euro für eins bezahlt hat, dann hat er garantiert mehr erzielt als der Kerl aus Olpe mit dem Golf vom Papst.

Wenn allerdings die Bieter ne Ente kaufen und die Fifa (die wird von denen offiziell bestätigt) die Dinger nicht akzeptiert, dann würde ich mir das Geld schön brav hinlegen und den Käufern zurückzahlen, sonst ist sein Tod garantiert.

Nur was macht E-Bay mit der Verkaufsprovision. Die ist in jedem Fall fällig, da er ein Verkaufsgeschäft gemacht hat. ... und schätzen wir mal ungefähr 1 Mio Umsatz, dann hat er was großes an E-Bay zu zahlen.

Er pokert verdammt hoch

[

FIFA will Losversteigerer vor Gericht bringen
(20. 12. 2005, 16:36)

Mathias Blume aus Magdeburg arbeitete als Dekorateur bei der Auslosung für die WM-Gruppen in Leipzig. Nach der Show fand der 31-jährige die orangefarbenen Lose im Müll, nahm sie mit und bot sie bei im Internet-Auktionshaus eBay an. Nun will die FIFA gegen den geschäftstüchtigen Versteigerer vorgehen. "Es ist nicht rechtens, die Lose zu verkaufen", sagte FIFA-Sprecher Andreas Herren am Montag in Zürich. Der Verkauf verletze die Urheber- und Namensrechte des Verbandes. Auf den orangenen Zetteln seien der Name und das Logo der FIFA deutlich zu sehen. "Die Lose sollten entsorgt und nicht weiterverkauft werden", betonte Herren. "Müll ist Müll", findet dagegen Mathias Blume. Er will sich vom mächtigen Fußball-Weltverband nicht einschüchtern lassen. Der 31-jährige Dekorateur hatte die 32 Zettel, die zuvor von Pelé und anderen Fußballstars bei der Auslosung der WM-Gruppen aus den Lostrommeln gezogen worden waren, bei Aufräumarbeiten gefunden. Blume war im Anschluss an die Großveranstaltung, die von über 300 Millionen Menschen in aller Welt an den Bildschirmen verfolgt wurde, als Helfer für den Abbau eingesetzt. Sein Stundenlohn könnte sich durch den Verkauf seines Fundes um einiges erhöhen. Bei dem Internetauktionshaus eBay, wo Blume die Lose bereits gerahmt versteigert, waren bis Montagnachmittag (15.30 Uhr) mehr als 500 Gebote eingegangen. Für das Deutschland-Los hatte ein Fußballfan 1.000 Euro geboten. Bis zum 25. Dezember können die 32 Lose, auf denen jeweils ein teilnehmendes Land vermerkt ist, noch ersteigert werden. "Ich werde die Auktion nicht vorzeitig abbrechen", betonte Blume. Die FIFA will bei der Vermarktung von Produkten mit Begriffen wie "WM 2006" und "Fußball WM

2006" stets mitverdienen. Im Streit der FIFA mit dem Lebensmittelkonzern Ferrero um die Markenrechte für diese Begriffe muss demnächst der Bundesgerichtshof (BGH) entscheiden. Ferrero plant unter anderem eine Fußball-Sammelbildaktion bei den Produkten "duplo" und "hanuta" zur Fußball-WM 2006. Dies möchte die FIFA unterbinden, da Ferrero nicht zu den offiziellen Sponsoren der Weltmeisterschaft gehört. Wann der BGH entscheidet, steht nach Angaben eines Gerichtssprechers noch nicht fest.

Quelle: RP ONLINE